



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Achten Sie auf
dieses Symbol
in der
Beilage und
entdecken
Sie tolle
Mehrwerte mit der
PAPER.plus-App!



Gemeinsam mit Mayens Oberbürgermeister Wolfgang Treis (3.v.l.) und Dr. Alexander Saftig, Landrat Kreis Mayen-Koblenz (4.v.l.), starteten Elmar Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel (1.v.l.), die Vorstandsmitglieder Sascha Monschauer (1.v.r.) und Markus Müller (3.v.r.), Rudolf Mies, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel (2.v.l.) sowie Jan Fabritius, Architekt der Volksbank RheinAhrEifel (2.v.r.) im Juli 2015 den Neu- und Umbau des Verwaltungssitzes der Bank im Rahmen einer symbolischen Grundsteinlegung.

Herzlich willkommen

in unserem neuen Verwaltungssitz Mayen – Ihrer modernen Bankfiliale in der Region



Am 9. September 2017 ist es so weit: Mit einem „Tag der offenen Tür“ eröffnet die Volksbank RheinAhrEifel in Mayen ihren um- bzw. neu gebauten Verwaltungssitz. Knapp drei Jahre wurde in der St.-Veit-Straße mit Unterstützung von über 30 Handwerksfirmen gebaut, saniert und renoviert. Insgesamt investierte die Genossenschaftsbank rund 11 Millionen Euro in das Bauprojekt. „Wir bekennen uns mit dem Bau ganz klar zu Mayen. Hier sind wir seit vielen Jahren tief verwurzelt und mit über 100 Mitarbeitern für unsere Mitglieder und Kunden da“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Elmar Schmitz. Vorstandsmitglied Markus Müller, der den Um- und Neubau federführend betreut, ergänzt: „Wir haben ein energetisch zeitgemäßes Bankgebäude errichtet und setzen bei der Betreuung unserer Mitglieder und Kunden auf eine Kombination aus persönlicher Beratung und digitalen Services in Wohlfühlatmosphäre. Damit machen wir die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte so einfach und komfortabel wie möglich.“ Mit sämtlichen Arbeiten hat die Bank getreu ihrem Motto „Wir sind Heimat“ ausschließlich Handwerker aus der Region Rhein-Ahr-Eifel beauftragt.

Umfangreiche Sanierung des Altbaus

Den Altbau hat die Bank vollständig saniert. „Hier war aus energetischer Sicht eine Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern erforderlich“, erklärt Vorstandsmitglied Sascha Monschauer. Dazu wurde das Dachgeschoss abgerissen und neu gebaut, der Haupteingang verlegt und die Schalterhalle sowie die Büroräume wurden neu gestaltet. Die Außenverkleidung des Gebäudekomplexes besteht zu einem großen Teil aus Schiefer, der ja bis heute in Mayen abgebaut wird. Die Gebäude entsprechen den neuesten energetischen Standards. Der hinter der Bank befindliche Parkplatz wurde neu gestaltet und verfügt über 70 Plätze.

Hingucker auf dem Platz ist eine 2,50 Meter hohe Basaltsteinsäule des Künstlers Matthias Contzen mit dem Titel „Forest of Black Dancers“. Sie entstand im Rahmen eines Naturstein-Symposiums der Stiftung Lapidea für Kunst und Kultur.

Barrierefreier Neubau

Der dreistöckige Neubau ist barrierefrei und wurde im Sommer 2016 bezogen. In der zweiten Etage gibt es einen Veranstaltungsraum mit modernster Konferenz- und Lichttechnik, der weit über 100 Gästen Platz bietet und den die Bank künftig auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung stellen will.

Hingucker historische Fassade

Blickfang des Verwaltungssitzes ist die denkmalgeschützte Fassade – ein eindrucksvolles Zeugnis alter Mayener Steinmetzkunst. Sie wurde aufwendig saniert und mit dem Neubau verbunden. „Uns war es sehr wichtig, dass alte und neue Elemente eine harmonische Einheit bilden“, erläutert Elmar Schmitz. „Allein die Sicherung der alten Fassade hat über fünf Monate gedauert.“

Mehr Zeit für die persönliche Betreuung

Herzstück des sanierten Altbaus ist der neue Schalterbereich. Er wurde nicht nur optisch erneuert, sondern trägt auch den veränderten Bedürfnissen der Kunden nach modernen Bankservices Rechnung. „Wir haben unser Serviceangebot so erweitert, dass die Kunden ihre Bankgeschäfte unabhängig von Ort und Zeit erledigen können. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, sich intensiv mit unseren digitalen Angeboten zu beschäftigen“, erklärt Sascha Monschauer. „Und wir haben so noch mehr Zeit für die persönliche Kundenberatung.“

„Ein Leuchtturmprojekt für unsere Region“



Oliver Kettenhofen, Geschäftsführer und Gesellschafter der Lamiro Projektentwicklungs GmbH, Markus Müller, Vorstandsmitglied der Volksbank RheinAhrEifel sowie Jan Fabritius, Architekt der Volksbank RheinAhrEifel (v.l.n.r.).

Was war Ihr erster Gedanke als Sie die Zusage für das Projekt erhielten?

Oliver Kettenhofen: Zunächst einmal waren wir sehr dankbar. Auf der anderen Seite begegnet man einem so großen Projekt mit Respekt, weil es natürlich perfekt werden soll.

Jürgen Keiper: Das Projekt ist ein Leuchtturmprojekt für unsere Region und deshalb haben wir uns sehr über den Auftrag gefreut und waren dankbar für das Vertrauen, das die Volksbank in unsere Arbeit hat.



Jürgen Keiper, Geschäftsführer der Firma noll werkstätten (rechts) und Markus Becker (links), bauleitender Innenarchitekt von noll werkstätten.

War von Anfang klar wohin die Reise geht?

Jürgen Keiper: So ein Projekt mit all seinen Facetten entwickelt sich ja stetig. Zunächst haben wir geplant, was wir wie verändern wollen, wie viele Mitarbeiter am Standort arbeiten und wie hoch die Kosten sind. So entstand letztlich das Bauprojekt.

Oliver Kettenhofen: Wichtig ist, zuerst einmal die Grundlagen zu sichten. Beim Altbau zum Beispiel haben wir festgestellt, dass die Gebäudesubstanz bereits stark angegriffen war und wir deshalb ein ganzheitliches Konzept für den gesamten Gebäudekomplex entwickeln müssen.

Ein wichtiger Projektteil war ja die Erhaltung der historischen Fassade...

Oliver Kettenhofen: Richtig. Hier war schnell klar, dass es ein Meilenstein wird. Denn wir mussten natürlich die Denkmalschutzvorgaben beachten. Deshalb haben wir die Fassade aufwendig gesichert, anschließend den Rest des Gebäudes abgebrochen und danach die Hülle wieder denkmalchutzkonform rekonstruiert.

Wie ging die Sicherung der Fassade genau vonstatten?

Oliver Kettenhofen: Die Sicherung war die wichtigste Aufgabe, denn hier wirken Wind- und Soglasten. Zuerst haben wir rund vier Meter tiefe Betonklötze in den Boden gebracht, in denen sich Metallkäfige befinden. Sie fangen die Zugkräfte auf. Sechs Tonnen Metall stecken hier drin. Im Anschluss haben wir Stahlträger hinter die Fassade gehoben. Sie sind bis zu 2,5 Meter tief im Boden verschraubt. Zum Schluss wurde die Fassade durch 18 Anker mit den Stahlträgern verbunden. Danach konnten wir das Gebäude abreißen. Nachdem der Neubau fertig war, haben wir die Stahlträger wieder abgebaut. Jetzt wird die Fassade vom Neubau gehalten.

An dem Projekt waren mehr als 30 Firmen beteiligt.

Wie lief die Kommunikation?

Markus Becker: Um den Austausch zu optimieren, gab es zum Beispiel wöchentliche Baubesprechungen. Ein großer Vorteil war, dass mit Jan Fabritius ein bankeigener Architekt der Volksbank RheinAhrEifel beteiligt war, mit dem wir auf Augenhöhe sehr professionell zusammengearbeitet haben. Das hat die Kommunikation beschleunigt und unsere Arbeit erleichtert.

Wie sind Sie bei der Sanierung des Altbaus vorgegangen?

Oliver Kettenhofen: Hier haben wir uns zunächst ein Bild vom Gebäudezustand gemacht. Ziel war es, das Erhaltungswürdige zu sichern und keine komplette Entkernung vorzunehmen. Eine besondere Herausforderung war der Abbruch des Dachgeschosses. Es war mit viel Beton gebaut, der schwer abzubauen war.

War es einfacher, den Neubau zu realisieren?

Oliver Kettenhofen: Hier war die Nette eine Herausforderung, die ja direkt neben dem Gebäude fließt. Ihr Wasserstand verändert sich kontinuierlich, das Grundwasser steigt deshalb an und drückt Richtung Bank. Aus diesem Grund haben wir für die Ausführung des Kellers eine wasserdichte Betonkonstruktion, eine so genannte weiße Wanne, gewählt. Dafür war eine sehr sorgfältige Detailplanung notwendig.

Wie sieht die Ökobilanz des Gebäudekomplexes aus?

Markus Müller: Für uns war es selbstverständlich, energetische Standards nicht nur einzuhalten, sondern darüber hinauszugehen. So haben wir zum Beispiel eine Spezialfirma damit beauftragt, den

Energiebedarf in den Büros zu ermitteln. Schon vor Baubeginn stand sehr genau fest, wie viel Energie die Bank verbraucht. Auf dieser Basis haben wir ein Energiekonzept entwickelt.
Jan Fabritius: Alle Gebäudeteile sind an das Fernwärmenetz der Stadt Mayen angeschlossen. Damit wird der Energiebedarf gedeckt. Die Lüftungsanlage ist mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet, sodass sich ca. 95 Prozent der Wärme wieder nutzen lassen.

Ein Herzstück ist ja der Schalterbereich. Wie sind Sie hier vorgegangen?

Markus Müller: Im Vorfeld haben wir uns sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, wie moderne Bankingservices aussehen. Da sich die Kundenbedürfnisse stark verändert haben, stand schnell fest, dass wir unser klassisches Schalterkonzept weiterentwickeln werden. Die Kunden wollen heute ihre Bankgeschäfte unabhängig von Ort und Zeit mit größtmöglicher Flexibilität erledigen. Diesen Bedürfnissen haben wir Rechnung getragen. In unserer Vorplanung haben wir außerdem weitere Kundenbefragungen berücksichtigt.

Jan Fabritius: So entstand zum Beispiel die Idee für ein Familienberatungszimmer. Eltern haben immer wieder die Herausforderung, während eines längeren Beratungsgesprächs den Nachwuchs unterzubringen. Zwei Stunden in der Kinderecke am Schalter zu spielen ist keine Option, da sich die Eltern dann nicht auf das Gespräch konzentrieren können. In unserem Familienberatungszimmer gibt es eine Kinderspielecke. Die Sprößlinge sind beschäftigt, die Eltern haben sie im Blick und können sich dem Berater widmen.

Markus Müller: Die Firma noll war sehr offen, gemeinsam mit uns in neue Richtungen zu denken – das war klasse. Letztendlich haben wir uns für ein Konzept entschieden, das den Bedürfnissen aller Kunden gerecht wird. Deshalb gibt es Service-Points, um sich zu informieren und unsere Leistungen zeigen zu lassen. Der Wartebereich ist Treffpunkt, Austauschort und Café gleichermaßen. Damit haben wir schon in Bad Neuenahr sehr gute Erfahrungen gemacht.

Jürgen Keiper: Wichtig sind auch Ein- und Auszahlungen. Das möchten Bankkunden heute rund um die Uhr erledigen. Mit dem großen Selbstbedienungsbereich hat die Volksbank jetzt entsprechende Möglichkeiten geschaffen. Und die Mitarbeiter können sich noch mehr auf die persönliche Kundenberatung konzentrieren.

Wie ist Ihr Fazit nach drei Jahren Bauzeit?

Markus Müller: Unser Bauprojekt hat sich in viele Meilensteine aufgeteilt – das war eine Besonderheit und natürlich auch eine Herausforderung. Aber das Gesamtergebnis ist toll. Alle Beteiligten haben mehr als drei Jahre lang sehr professionell Hand in Hand miteinander gearbeitet. Jetzt freuen wir uns darauf, unsere Mitglieder und Kunden in den neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen, und sind gespannt, wie es ihnen gefällt.

Oliver Kettenhofen: Für mich ist es immer wieder faszinierend, zu sehen, wie ein auf dem Papier geplantes Objekt Stück für Stück Realität wird und letztendlich das fertige Gebäude tatsächlich so aussieht, wie man es sich vorgestellt und geplant hat.

Jürgen Keiper: Unserem Team ist das Herz aufgegangen, wenn sich mit der Montage des Innenausbaus, der Beleuchtung und Möblierung Puzzleteil für Puzzleteil zu einem großen Ganzen ergänzte – einfach klasse!



Am Anfang des Bauprojekts in der St.-Veit-Straße in Mayen stand diese Skizze der Firma Lamiro Projektentwicklungs GmbH.

noll werkstätten gmbh

Als Planungsbüro sind die noll werkstätten verantwortlich für die Innenarchitektur der Bank. Dazu gehört die funktionale Gliederung des Raumprogramms sowie das gesamte optische Erscheinungsbild im Inneren mit Gestaltung von Decke, Beleuchtung, Wand und Boden sowie allen Möbeln und Innenausbauten.

Lamiro Projektentwicklungs GmbH

Die Firma ist als Architekt und Generalplaner für den Neu- und Umbau tätig und verantwortlich für die gesamte äußere Hülle des Gebäudes bis hin zur historischen Fassade sowie die Außenanlagen. Dazu gehören außerdem die Statik der Gebäude und die gesamte Haustechnik.

Persönliche Beratung, digitale Services – unser neuer Schalterbereich

Die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte wollen wir unseren Kunden so einfach und bequem wie möglich machen. Denn wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Deshalb haben wir im Zuge unseres Neu- und Umbauprojekts auch unseren Schalterbereich neu konzipiert. Wir haben für Sie unser Serviceangebot weiter ausgebaut und bieten Ihnen damit größtmögliche Flexibilität bei der Erledigung Ihrer Bankgeschäfte. Das gilt sowohl für unsere Automaten als auch für unser Online-Angebot. So haben wir ab sofort noch mehr Zeit für die persönliche Beratung durch unsere Mitarbeiter.

Selbstbedienungsbereich

An drei Geldautomaten können Sie sich mit Bargeld versorgen. An zwei Geräten haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, Geld einzuzahlen. Darüber hinaus profitieren insbesondere unsere Firmenkunden von einem Automaten, der Münzrollen ausgibt sowie einem Automaten für die Einzahlung von Kleingeld. Für Kontoauszüge stehen zwei Kontoauszugsdrucker bereit.



Info- und Servicebereich

Eine wichtige Anlaufstelle für unsere Kunden ist unser Info- und Servicebereich. Hier nehmen Sie unsere Mitarbeiter in Empfang, beantworten Ihre Fragen, zeigen Ihnen unsere Online-Services sowie die Automaten in unserem Selbstbedienungsbereich.



Familienberatungszimmer

Sie haben einen Termin in unserer Bank und möchten gerne Ihre Kleinkinder mitbringen? Kein Problem! Nehmen Sie doch einfach in unserem Familienberatungszimmer Platz. Hier gibt es eine große Auswahl an Kinderspielsachen. So fühlt sich auch Ihr Nachwuchs bei uns wohl und Sie können sich ganz auf die Beratung mit Ihrem persönlichen Kundenberater konzentrieren.



Digitalisierungs-Lounge

Sie möchten sich über unser digitales Angebot wie unsere VR-BankingApp oder unsere Online-Filiale informieren? Dann nehmen Sie einfach in unserer Digitalisierungs-Lounge Platz. Hier können Sie alle wichtigen Informationen über Tablets abrufen und sich mit unseren Mitarbeitern austauschen.



Wartebereich

Sie haben einen Termin bei einem unserer Privatkunden- oder Firmenkundenberater? Gerne können Sie die Wartezeit in unserer Lounge überbrücken. Hier stehen Getränke wie Kaffee oder Wasser kostenlos bereit. Außerdem stellen wir Ihnen gerne unsere aktuellen Services und Angebote vor – zum Beispiel über den im Loungebereich integrierten Fernseher.



Beratungsräume

Wir legen großen Wert darauf, unsere Kunden umfassend persönlich in allen finanziellen Fragen zu beraten. In unserer Filiale stehen Ihnen zehn großzügige Beratungsräume mit modernster IT-Technik zur Verfügung.



Kostenloses WLAN für unsere Kunden

Für noch mehr Komfort können Sie in unserer Filiale kostenloses WLAN nutzen. So können Sie sich zum Beispiel direkt vor Ort unsere VR-BankingApp auf Ihr Smartphone oder Tablet laden. Das WLAN-Passwort teilen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne mit.

Zahlen, Daten, Fakten

- Über **100** Mitarbeiter arbeiten am neu gebauten Verwaltungssitz.
- 6 – 10** ist die neue Hausnummer des Bankgebäudes in der St.-Veit-Straße. Bislang war es 8 – 10.
- 18** Meter sind die Stahlträger lang, die die historische Fassade stützen.
- Über **5** Monate dauerte die Sicherung der historischen Fassade.
- 70** Parkplätze stehen den Kunden zur Verfügung.
- In den beiden großen V's, die am Gebäude befestigt sind, wurden rund **5.600** LEDs verbaut.
- Über **30** Handwerksfirmen waren auf der Baustelle beschäftigt.
- 20.000** Meter Datenleitungen wurden verlegt.
- Am **21. Juli 1878** entstand die ehemalige Mayener Volksbank.
- Weit über **100** Gästen bietet der neue Veranstaltungsraum Platz.
- 350** Tonnen Beton wurden für die Stabilisierung der alten Fassade gebraucht.
- 5** Monate



Persönliche Beratung für unsere Firmenkunden

In unserer Mayener Filiale bieten wir unseren Kunden das ganze Spektrum von Finanz-, Versicherungs- und Vorsorgeleistungen. Das gilt natürlich auch für unsere Firmenkunden. Unternehmen profitieren von einer finanzwirtschaftlichen Beratung – von der Existenzgründung bis hin zur Nachfolgeregelung – durch unser Firmenkunden-Team unter Leitung von Marcus Krampen (3.v.r.).

„Tag der offenen Tür“

Feiern Sie am 9. September 2017 mit uns!

Am 9. September wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden sowie den Bürgern aus Mayen und Umgebung die Eröffnung unseres um- und neu gebauten Verwaltungssitzes feiern.

Deshalb laden wir Sie alle ganz herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ ein. Von 11 bis 17 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Kinder kommen auf unserer Hüpfburg, beim Kinderschminken und bei unserem Gewinnspiel auf ihre Kosten. Darüber hinaus bieten wir Führungen durch unsere neuen Räumlichkeiten an. Auf der Bühne sorgen unter anderem die Blaskapelle Weibern und ein DJ für die musikalische Unterhaltung. Und natürlich versorgen wir Sie mit Essen und Getränken.

Shuttleservice zur Bank

Da wir unseren Tag der offenen Tür auf unserem neuen Bankparkplatz feiern und die Parkplätze dort dann leider nicht zur Verfügung stehen, bieten wir Ihnen an, unseren Shuttleservice zu nutzen. Er wird zwischen dem Viehmarkt an der Polcher Straße in Mayen und der Bank eingesetzt. Die Kollegen freuen sich sehr darauf, Ihnen unseren Verwaltungssitz nach dem Umbau zu präsentieren.



Wir bedanken uns bei den beteiligten Firmen:

Günter Alsdorf GmbH & Co. KG 56567 Neuwied • **Raumausstattung Baltes Zurek** 56626 Andernach • **Bekteshi Trockenbau** 53498 Bad Breisig • **GartenLandschaft Berg & Co. GmbH** 53489 Sinzig • **digital4home OHG** 56281 Dörth • **Bernd Dott Estrichbau** 56220 Urmitz • **Frett & Weber GmbH** 56743 Mendig • **Fliesen Gail** 56729 Ettringen • **Gladki & Krissel GmbH** 53557 Bad Honningen • **GPP Planung und Baumanagement** 53127 Bonn • **Hampel Gerüstbau GmbH** 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • **Hannus Elektrotechnik GmbH** 56727 Mayen • **Haroß Maler- & Lackierwerkstätte GmbH** 56743 Mendig • **Malermeisterbetrieb Hassan** 56112 Lahnstein • **Ingenieurbüro Henneker – Hübner – Racke** 56727 Mayen • **Hüttner-Fussbodentechnik** 56651 Niederzissen • **IBS Ingenieure GbR** 56727 Mayen • **IFH Energie und Umwelt** 56727 Mayen • **Immig Viehmann Geo- + Umwelttechnik** 56073 Koblenz • **Wolfgang Jax** 53539 Kelberg • **Lothar Kaiser Fliesenverlegung** 56743 Mendig • **Schreinerei Keiffenheim** 56727 Mayen • **Josef und Jan Krämer GbR** 56727 Mayen • **Lamiro Projektentwicklungs GmbH** 56727 Mayen • **Leersch GmbH** 56727 Mayen • **Stahlbau Mertes GmbH** 56761 Masburg • **Mintgen Textil-GmbH** 56743 Mendig • **Bau- & Möbelschreinerei Hans Monreal** 53506 Honningen • **Münch GmbH** 56761 Hambuch • **noll werkstätten gmbh** 56133 Fachbach/Lahn • **Klaus Rick GmbH & Co. KG** 56659 Burgbrohl • **Rische Kälte – u. Klimatechnik GmbH** 56751 Polch • **Anton Rosenbaum Holzbau** 56727 Mayen • **Metall & Stahlbau Schmickler** 53424 Remagen • **shs naturstein gmbh** 56727 Mayen • **SiGeKo-Büro Petra Thies** 56745 Bell • **Kunstschmiede & Metallwerkstatt Strahl** 56727 Mayen • **ThyssenKrupp Aufzüge GmbH** 65462 Ginsheim • **Trube & Kings Fassadentechnik GmbH** 56767 Uersfeld • **Natursteinwerk Villmar GmbH** 65606 Villmar • **wegitherm GmbH** 56767 Uersfeld • **Weiler Bedachungsgeschäft GmbH** 56751 Polch • **Werhand GmbH & Co.** 56567 Neuwied • **Blitzableiterbau Wimmer GmbH** 53881 Euskirchen